

Das Fach Bildende Kunst an der Clay-Schule

Basis-, Profil-, Grund- und Leistungskurse in der Oberstufe

Informationen zu den Anforderungen und den Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme an den Kursen Bildende Kunst in der Oberstufe

Sehr geehrte Eltern, liebe Schüler/innen der 10 Klassen!

Wir haben im Folgenden **6 Fragen zum Fach Bildende Kunst** zusammengetragen, die von Schüler/innen, die sich für das Fach Bildende Kunst in der Oberstufe interessieren, schon oft gestellt wurden. Die Antworten können eine Entscheidungshilfe bei der Fächerwahl bieten und bauen vielleicht auch einige Vorurteile ab.

1. Ich interessiere mich für Kunst, bin aber nicht sonderlich begabt. Zeichnen ist nicht meine Stärke. Macht es für mich überhaupt Sinn, den Profil- und Leistungskurs zu wählen?

Ein großer Irrtum vieler Schüler/innen in der E-Phase besteht darin, man müsse für eine erfolgreiche Teilnahme vor allem „künstlerische Begabung“ mitbringen. Das ist nicht der Fall, auch wenn ein zeichnerisches Talent natürlich förderlich ist. Die Kreativität eines Menschen äußert sich auf unterschiedliche Weise, es kommt vielmehr darauf an, seine Kreativität zu entdecken, zu entwickeln und ernst zu nehmen. Zeichnen und Malen sind nur Mittel zum Zweck, diese Dinge kann man lernen, wenn man die Bereitschaft dazu mitbringt.

2. Ich war im Fach Kunst eigentlich immer ganz gut, habe aber gehört, dass in Kunst in der Oberstufe so viel Theorie gemacht wird. Ich male aber lieber statt zu Reden. Habe ich mit dieser Einstellung keine Chance in der Oberstufe?

Ohne Theorie geht es nicht, vor allem in der Oberstufe. In der Tat ist es so, dass die praktische Arbeit nur einen Teil der Note ausmacht. In den Leistungskursen tragen die 2 Klausuren bereits 50 % zur Gesamtnote bei. Dies ist eine wichtige Information für Schüler, die glauben, nur die „Begabung“ in der praktischen Arbeit werde die Note wesentlich beeinflussen. Das ist eben auch ein Vorteil für Schüler, die meinen, künstlerisch weniger begabt zu sein. Die Kreativität zeigt sich aber auch im Denken, Reden und Schreiben. Künstlerisches Handeln setzt auch voraus, sich Gedanken zu machen und sich etwas einfallen zu lassen. In allen kreativen Berufen werden vor allem Leute gesucht, die „Köpfchen“ haben, die gute, neue Ideen haben und sie auch aussprechen können. Also: keine Angst vor der Theorie, sie regt an, wenn einem mal nichts einfällt – so wie ein gutes Kochbuch Anregungen zum Selberkochen gibt!

3. Ich kann mit moderner Kunst und Malerei nicht so viel anfangen, interessiere mich aber für Architektur und Design. Wie groß ist der Anteil an moderner Kunst?

Es geht im Kunstunterricht nicht um persönliche Geschmacksfragen, sondern darum, seinen Horizont zu erweitern, seinen Geschmack und seine Kenntnisse weiterzuentwickeln sowie offen für Neues und Unbekanntes zu sein. Erwartet wird vor allem die Bereitschaft

und das Interesse, sich mit den Gedanken und Bildern anderer auseinander zu setzen, auch wenn sie einem fremd sind. Moderne Kunst nimmt übrigens nur einen kleineren Teil des gesamten Stoffes ein, auch Architektur und Design sind wichtige Themen in den Leistungskursen.

4. Welche Themen werden in den Profil- und Basiskursen sowie in den Leistungs- und Grundkursen behandelt?

Eine geeignetere Bezeichnung für das Fach **Bildende Kunst** wäre eigentlich **Kunst und Umweltgestaltung**. Denn alle Dinge, die unsere Umwelt prägen, werden gestaltet, zum großen Teil auch künstlerisch. Und der Bedarf an Gestaltung wächst immer mehr. Es geht also nicht nur um bildende Kunst im Museum, sondern zum größeren Teil um Design, Architektur und visuelle Medien der Gegenwart. Hier eine Liste möglicher Themen, die mit Gestaltung in unserer modernen Welt zu tun haben und im Fach Bildende Kunst behandelt werden:

Malerei, Grafik, Plastik / Objekt / Installation, Performance / Konzeptkunst, Fotografie, Film / Video, Printmedien, computergestützte Bildbearbeitung, Baukonzeptionen und Bauwerke, Siedlung und Wohnen, Produktgestaltung / Design / Mode, Kampagne / Werbung.

5. Hat das Fach Bildende Kunst eine Bedeutung für meine spätere Berufswahl?

Das Fach Bildende Kunst wählen heißt nicht, später Künstler oder Designer werden zu wollen. In den Leistungskursen werden aber Grundlagen gelegt, die später eine erfolgreiche Bewerbung in kreativen Berufen, in denen z.B. eine Bewerbungsmappe erwartet wird, wahrscheinlicher machen. Aber auch in allen Berufsfeldern kommt es heute auf Kreativität, Einfallsreichtum und Originalität an. Nicht umsonst absolvieren viele Manager regelmäßig „Kunstworkshops“, um sich geistig fit und kreativ zu halten. Viele Firmen unterhalten „Kreativabteilungen“ oder lassen sich von Fachleuten beraten, um als Unternehmen innovativ und konkurrenzfähig zu bleiben. Die kreativen Berufe boomen, ob Webdesign oder 3D-Animation bei der Neuentwicklung von Computerspielen.

6. Wie unterscheiden sich Basiskurs und Profilkurs?

Der Basiskurs führt auf den Grundkurs (3 Std.) in der Oberstufe hin, der Profilkurs auf den Leistungskurs (5 Std.). Vereinfacht lässt sich sagen: Im Profilkurs werden die Teilnehmer mehr gefordert, ihre individuelle Gestaltungs- und Denkleistung zu entwickeln. Das nennt man die „Bildkompetenz“, also eine gesteigerte Fähigkeit, bei der Gestaltung von Bildern Selbständigkeit zu entwickeln und dabei zu wissen, was man tut. Im praktischen und schriftlichen Bereich (eine Klausur im Halbjahr) wird vor allem mehr Eigenständigkeit bei der Lösung von Aufgaben erwartet. Das gilt für alle Aktivitäten im Profil- und später dann im Leistungskurs: Eigenständig arbeiten, recherchieren und denken! Nicht die Fragen: „Gefällt“ dem Lehrer das Bild oder der Entwurf? Sondern: Wird meine Arbeit den Anforderungen gerecht, die wir zu Beginn der Aufgabenstellung erörtert haben?